

Platin-Singles, neues Nummer-eins-Album, Swiss Music Award, bald auch in Deutschland auf Tour – haben Sie sich Ihr Leben so ausgemalt, Loco Escrito? Interview *Rahel Zingg* Fotos *Calypso Mahieu*



# Loco



# Esposito

LOUIS VUITTON Jacke, T-Shirt und Shorts, alles aus mehrlagigem, bedrucktem Tüll. Halskette privat.

Mercedes-Benz aus und: Guten Tag, gute Laune! Loco Escrito alias Nicolas Herzig betritt das Set und: Wir warten. Denn bevor wir mit dem Interview und dem Shooting anfangen können, möchte er zu allen Anwesenden mindestens einmal charmant gewesen sein, scheint es. Da unser Team aus sechs Frauen besteht, dauert das auch eine ganze Weile. Ist jedoch absolut auszuhalten. Es gibt schliesslich Schlimmeres als eine Charme-Offensive des Latin-Pop-Sängers, die, zugeschnitten auf die jeweilige Empfängerin, in fließendem Französisch, Italienisch oder Deutsch ausfällt. Der 30-Jährige hat im Verlauf seiner Karriere noch mal mehr Selbstbewusstsein als Muskelmasse aufgebaut. Bemerkenswert, zumal sich sein Körper gerade im Trainingszustand eines Marvel-Superhelden befindet. Aber unabhängig davon, wie er das eine oder auch andere errungen hat – ob durch harte Arbeit oder genetische Gabe –, viel wichtiger ist: Mit kategorischen Widersprüchen muss ihm heute niemand mehr kommen. Der kiffende Kraftsportler, der rappende Latino-Musiker, die sensible Flirt-Maschine – alles unnötige Schubladen. Vorurteile, die mag er nicht. Recht hat er. Erfolg übrigens auch. Der Durchbruch gelang ihm vor ein paar Jahren mit Singles wie «Sin ti» (zu Deutsch: Ohne dich) oder «Adiós» (Übersetzung kriegen Sie hin, oder?). Es folgten Gold- und Platinauszeichnungen. Und Ende Januar nun das neue Album «Estoy bien» (zu Deutsch: Es geht mir gut. Erschienen bei Sony Music). Darauf finden sich Songs, die wie gewohnt nach Sommer, Sonne und Pauschalurlaub am Strand klingen; aber auch solche, in denen der in Kolumbien geborene und im Zürcher Oberland aufgewachsene Musiker nachdenklich klingt. Traurig sogar – jedoch immer mit einem geraden Rücken. Davon, sich zu beschweren, hält er nämlich gar nichts. Wir sprachen mit ihm über seinen Bilderbuch-Optimismus, die Geilheit auf Erfolg und räumen mit Klischees auf. Und obwohl Spanisch nach eigenen Aussagen die Sprache seines



VALENTINO Kurzarmhemd mit Print, aus Baumwolle.

Herzens ist, spricht dieses offensichtlich auch ganz deutliches Züritüütsch.

**Style: Loco Escrito, wie definieren Sie Männlichkeit?**

Loco Escrito: Für sich und die Leute um sich herum sorgen zu können. Auch mal die Zähne zusammenzubeissen und sich zurückzustellen. Für andere. Sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich nicht zu beschweren.

**Also nichts mit starkem Geschlecht und so?**

Ich habe von meiner Mutter gelernt, stark zu sein. Frauen sind das starke Geschlecht meiner Meinung nach.

**Und vom Beschweren halten Sie wenig?**

Sich zu beschweren, bringt überhaupt nichts. Ausser über Dinge, die ich selbst nicht beeinflussen kann, beschwere ich mich über nichts, rege mich selten über Dinge auf. Was passiert ist, kann man damit ja nun auch nicht ändern. Wenn man erfolgreich sein will, muss man lernen, mit seinen Energien umzugehen. Du hast nur sehr, sehr wenig Zeit, und die Zeit, die du hast, solltest du so positiv wie möglich gestalten, um das Maximum aus allem herausholen zu können.

**Mussten Sie sich dieses Denken antrainieren?**

Ich habe ein paar Schicksalsschläge hinter mir – den schweren Motorradunfall vor viereinhalb Jahren beispielsweise, bei dem ich fast ums Leben kam –, was ja auch stark beeinflusst, wer man ist und wird. Und dass ich vor vier Jahren Vater geworden bin, hat ebenfalls einiges verändert. Obwohl viele damals gesagt haben, jetzt müsse ich deswegen etwas anderes machen, etwas, das mir mehr Sicherheit garantiert, habe ich zu diesem Zeitpunkt erst recht beschlossen, meine Karriere in die Hand zu nehmen und alles darauf zu setzen. Und meinen Träumen nachzugehen, kompromisslos. Ich lasse dem Positiven mehr Platz, als dass ich über Negatives nachgrüble. Darauf sollte man hier in der Schweiz wirklich etwas mehr achten. Viele fokussieren hier so oft auf die 2 Prozent, die schlecht laufen, obwohl 98 Prozent in Ordnung sind. Ich kann ohne Probleme sagen: «Mein Leben ist der Shit.» Und auch an meinen schlimmsten Tagen habe ich mindestens einmal gelacht.

**Ihre Songtexte sind sehr emotional. Können Sie Ihre Gefühle auch abseits davon ausdrücken?**

Absolut. Wenn man drei Tage am Stück weinen muss, dann soll man drei Tage am Stück weinen. Man muss seinen Gefühlen Platz lassen. Das ist auch die Essenz, Gefühle und Menschen... Nur darum geht es im Leben. Daran erinnerst du dich, bevor du stirbst. Nicht an dein Auto, deine Uhren, an deinen Schmuck, sondern an die Menschen, die du getroffen hast.

**Macht Geld Sie glücklich?**

Nein, glücklich nicht. Ich habe aber den Stress, den die viele Arbeit mit sich bringt, definitiv lieber als den, nicht zu wissen, wie man seine Rechnungen bezahlen soll. Die Zeit, in der ich von 1800 Franken im Monat leben musste, habe ich hinter mir. Und das ist natürlich schön. Auch solche kleinen Dinge, wie beispielsweise mit meiner Tochter ins Restaurant zu gehen, wenn ich kei-

# «Viele fokussieren auf die zwei Prozent, die schlecht laufen. Ich kann sagen: Mein Leben ist der Shit.»

Loco Escrito

nen Bock habe zu kochen, schätze ich. Das Leben ist nun etwas einfacher. Ich bin sehr erfolgsgeil, und Geld zu haben, ist einfach ein sehr schöner Nebeneffekt des Erfolges.

**Mit «Estoy bien» haben Sie ein Nummer-eins-Album rausgebracht. Wurde die besagte Erfolgsgeilheit denn nun schon ausreichend befriedigt?**

Vor einem Jahr wollten wir in meiner zweiten Heimat, in Kolumbien, durchstarten, waren dort einen Monat lang und haben ein gutes Grundrauschen erzeugt. Aber mit der neuen Platte fokussieren wir nun auf Deutschland, und ich gehe zusammen mit dem deutschen Sänger Pietro Lombardi auf Tour. Das ist geografisch einfacher umzusetzen – und von da aus erobern wir dann alles andere.

**Mögen Sie die Musik des ehemaligen Casting-Show-Teilnehmers Lombardi?**

Es ist nicht meine Musik – also das heisst, ich höre sie nicht privat. Aber ich finde ihn als Person und als Musiker cool.

**Was hören Sie privat?**

Wenn überhaupt, dann ältere lateinamerikanische Musik, die mich an frühere Zeiten aus meiner Kindheit erinnert,

aber ich höre privat wirklich selten Musik. Der Produzent von DJ Bobo meinte mal zu mir, dass ich deshalb wohl so krasse Lieder mache, weil ich privat keine höre.

**Was hat das für einen Zusammenhang?**

Vielleicht, weil ich mich deswegen nicht so sehr beeinflussen lasse und nicht in Versuchung komme, jemanden zu imitieren.

**Könnten Sie sich jetzt hinsetzen und auf Kommando einen Hit produzieren?**

Ja, wenn man mir einen Beat gibt... Ich habe viel Erfahrung, ich mache nicht erst seit gestern Musik, sondern seit ich vierzehn bin, ich habe sicher schon über dreihundert Lieder geschrieben. Und irgendwann weiss man, was und wie man es machen muss, damit etwas gut ankommt.

**Sind Sie ständig inspiriert?**

Die Inspiration ist das Herz, und das Herz ist immer da, also ja, ich bin immer inspiriert. Ich hatte zum Glück noch nie eine Blockade. Ich mache mir auch keine Sorgen, dass es mal dazu kommen wird. Ich werde ja schliesslich mit der Zeit



SALVATORE FERRAGAMO Baumwollhemd mit Stehkragen, Cargohose aus Leinen und Baumwolle, Sandalen mit Ledersocken.



immer besser auf meinem Gebiet. Ich habe ein Vertrauen aufgebaut, weiss meine Werkzeuge einzusetzen. Natürlich musste ich mich auch zuerst selbst kennenlernen, um zu merken, wie ich am besten arbeite – dass ich sehr intuitiv arbeite, auf mein Gefühl hören muss. Mein Kopf ist ausgeschaltet, während ich produziere.

**Was macht denn gerade Ihre Produktionen so besonders erfolgreich?**

Ich bin authentisch.

**Authentizität beeinflusst die Plattenverkäufe?**

Ja, sehr. Das ist die Grundlage, um langfristig erfolgreich sein zu können. All diese Marionetten-Künstler, die ihre Musik nicht selbst schreiben, denen gesagt wird, wie sie sein müssen, was sie für Musik machen müssen, was sie repräsentieren sollen, die können sich nicht lange halten.

**In Ihren Songtexten geht es oft um Liebe. Sie beziehen nie Stellung zum Weltgeschehen...**

Musik darf nicht politisch sein. Es ist viel wichtiger, Gefühle zu transportieren als Gedanken. Ich scheisse auf Politik, ich will Stärke vermitteln, und dann kannst du mit dieser Stärke machen, was du willst. Wenn ich anfangs, über Politik zu sprechen, beeinflusse ich dich, obwohl ich dich nicht mal kenne. Ich gebe lieber ein Gefühl weiter. Und Freiraum.

**Was ist Ihr Beitrag zur Weltrettung?**

Ich spreche gerne über Nachhaltigkeit, zwar nicht durch meine Musik, aber das Thema ist mir natürlich wichtig. Es gibt so viele Leute, die dich blöd anmachen, weil du Fleisch isst, aber die essen dafür jeden Tag ihre Hipster-Avocado, ohne darüber nachzudenken, woher die eigentlich kommt. Aber wenn wir es wirklich mal ernst nehmen wollen: Klar, wir müssen nachhaltiger leben, wir sollten auf jeden Fall weniger Plastik benutzen, viel bewusster auf unseren Konsum achten und am Ende der Woche keine Lebensmittel wegschmeissen. Und nicht einfach einem Modetrend nachlaufen, damit man auf die anderen zeigen kann.

### Sehen Sie sich als Vorbild?

Joa, ich überlege mir jetzt nicht, ob etwas gut ankommt, sondern ich glaube, das Wichtigste ist, wie auch in der Erziehung, dass du transparent bist und den Leuten nichts vormachst. Ich sehe mich als Vorbild, sage auch Dinge, die nicht gut ankommen, wie zum Beispiel, dass unser Schulsystem scheisse ist, weil es nur den Durchschnitt fördert. Aber das wissen eigentlich auch alle, nur es zu hören, finden die Leute dann doch nicht cool.

### Sie und Ihre Ex-Freundin teilen sich das Sorgerecht für Ihre vierjährige Tochter. Sind Sie da? Wie vereinbaren Sie Familie und Karriere?

Ganz einfach: Es gibt für mich nichts anderes. Wenn man zusätzlich noch grosse Ausflüge machen, ständig Freunde treffen will, sind die beiden Bereiche schwer zu vereinbaren. Aber ich bin entweder am Arbeiten oder mit meiner Kleinen zusammen. Mehr brauche ich nicht. Und so bringe ich das unter einen Hut. Mir war von Anfang an klar, dass ich nicht die Art von Vater sein möchte, der nie da ist. Es gibt solche, die sagen, ich mache alles, was ich mache, für mein Kind, aber wenn du dann ständig weg bist, lügst du dich selbst so richtig gut an. Sie kommt jetzt bald schon in den Kindergarten, weshalb sie in Zukunft unter der Woche leider mehr bei der Mutter sein wird. Bisher waren Montag und Dienstag komplett ihr gewidmet, und meine Leute wissen mittlerweile auch: Vor neun Uhr abends muss man an diesen Tagen nicht versuchen, mich zu erreichen.

### Was kann Ihre Tochter von Ihnen lernen?

Am meisten wünsche ich mir für sie, dass sie irgendwann genau weiss, was sie möchte, und dass sie das wird machen können respektive dass sie keine Angst davor haben wird, es zu tun. Das möchte ich ihr auch vorleben. Momentan findet eine Veränderung statt. Die jüngere Generation merkt immer mehr,

dass man jetzt alles sein kann. Eine geile Zeit eigentlich. Trotz Erfindungen wie Tiktok. Einer Verblödung der Menschheit. Man muss gar nichts können und wird trotzdem für seine Videos mit einer grossen Reichweite belohnt. Das ist so essenzlos.

### Hat Sie der Erfolg manchmal auch etwas einsam werden lassen?

Ich hatte eine Zeit der Einsamkeit, in der ich viele wechselnde Sexpartnerinnen hatte. Flüchtige Bekanntschaften, die aber das Bedürfnis nach Zweisamkeit nie erfüllen konnten. Ich sehe mich als Denker, als jemand, der sich viele Gedanken macht – oft abends auch nicht einschlafen kann deswegen. Als Kind hatte ich das schon. Seit ich Musik mache, bin ich weniger einsam, weil man immer mehr Leute trifft, die auch so denken. Also Leute, die Dinge hinterfragen, sich nicht mit einer einfachen Antwort zufriedengeben. Aber man darf sich nicht einbilden, dass man zwanzig gute Freunde haben kann... Man hat ja auch gar nicht die Kapazität, gar keine Zeit, zwanzig Menschen ein guter Freund zu sein. Vor allem nicht, wenn man erfolgreich sein und dafür arbeiten will. Und ich habe früh definiert: Ich will Erfolg haben.

### Definieren Sie Ihre musikalische Zielgruppe.

Vor allem Frauen, aber auch immer mehr Männer. Auf Spotify ist es fast schon ausgeglichen. An Konzerten sind es aber zu neunzig Prozent Frauen – vielleicht sogar mehr.

### Was ist Ihre Zielgruppe privat?

Die Essenz ist die Ausstrahlung. Ich sage immer, die schönste Frau der Welt kann nicht sexy wirken, wenn sie nicht selbstsicher ist oder sich in ihrer Haut unwohl fühlt. Ansonsten gibt es nichts, wo ich sage, das muss so oder so sein. Früher fand ich schwarze Haare gut, aber das ist mittlerweile offensichtlich überhaupt nicht mehr so.

Vor ziemlich genau einem Jahr meinten Sie in einem Interview, dass Sie niemandem einen Partner wie sich wünschen würden. Mittlerweile sind Sie wieder in einer Beziehung. Womit hat sie das verdient?

Damals hätte ich es mir nicht vorstellen können. Ich hatte einfach so wenig Zeit. Und ich war der Meinung, dass man mit der entsprechenden Person so viel Zeit wie möglich verbringen sollte. Und das hätte ich niemandem bieten können. Mittlerweile sehe ich das anders und kann sagen: Wenn ich jemanden finde und das Leben mit dieser Person verbringen möchte, haben wir ja genug Zeit. Ich bin momentan niemand, der am Wochenende dann Plänchen macht, sondern ich arbeite dann. Und ich muss jemanden an meiner Seite haben, der das versteht.

### Sie seien unterschätzt worden, sagen Sie ab und zu in Interviews. Woran liegt das, dass man nicht an Sie geglaubt hat?

Das ist etwas sehr Schweizerisches. Wenn nicht schon jemand bestätigt hat, dass du gut bist, traut man dir nicht zu, dass du gut bist. Darum haben mich die Radios zu Beginn auch nicht gespielt, und heute leckt dir jeder den Arsch. Aber das ist ein normaler Prozess. Ein Ausdruck einer Unsicherheit, denn nur wenn man unsicher ist, beginnt man andere zu kritisieren. Ich kritisiere niemanden. Wieso? Weils mir gut geht!

### Ihnen liegt man also heute zu Füssen. Ziel erreicht?

Mein Ziel ist eine Bewegung, jeden Tag weiterzukommen. Es gibt viele, die träumen von einem Haus mit Kindern, einer Frau, einem Auto und einem schönen Garten. Aber wenn sie das erreicht haben, haben sie irgendwann trotzdem eine Midlife-Crisis und kaufen sich dann eine Harley. Man wird nie zufrieden sein, wenn das Ziel ein Stopp ist. ●



DIOR HOMME Bedruckter Bomberblouson mit Reißverschluss. Jeanshose privat.